

## Stadtverwaltung Weimar

<b>Drucksachen-Nr.</b>	<b>2019 / 077 / F</b>
<b>Einreicher:</b>	<b>Fraktion DIE LINKE.</b>
<b>Datum der Sitzung:</b>	<b>10. 04. 2019</b>
<b>Status der Sitzung:</b>	<b>öffentliche Sitzung</b>
<b>beantwortet durch:</b>	<b>Beigeordnete Dr. Claudia Kolb</b>

- Es gilt das gesprochene Wort -

### **Ausbau der Wegeverbindung zwischen Weimar-West und Weimar-Nord**

Mit der DS 048/2018 beantragte DIE LINKE. (Bereits in 2017 stellte die Fraktion der SPD einen ähnlich lautenden Antrag.) den Ausbau der maroden Wegeverbindung – seit vielen Jahren überfällig und stets auch in den Einwohnerversammlungen beider Ortsteile thematisiert. Der Antrag wurde seitens der Verwaltung übernommen, im BUA am 14.08.2018 wurde die bisherige Planung durch das Tiefbauamt vorgestellt und die Machbarkeitsstudie einer Studentin der Bauhaus-Uni (Bachelorarbeit) zum Ausbau der Wegeverbindung präsentiert. In den Nachtragshaushalt 2018 wurden dann sowohl finanzielle Mittel noch für 2018, als auch eine Verpflichtungsermächtigung für 2019 eingestellt. Vor diesem Hintergrund fragt DIE LINKE. an:

#### Frage 1:

Wie ist der Stand der Umsetzung der Maßnahme, insbesondere konnten die für die Erweiterung des Weges in Richtung Ettersburger Straße benötigten und noch nicht im Eigentum der Stadt Weimar befindlichen Grundstücke angekauft werden?

#### Antwort:

In 2018 ist die Ausschreibung der erforderlichen Baugrunduntersuchung und der Planungsleistung bis LP 4 (Genehmigungsplanung) erfolgt. Die Aufträge wurden sodann auf der Grundlage der im Nachtragshaushalt 2018 dafür eingestellten Mittel (20 T€) vergeben.

Das Baugrundgutachten liegt inzwischen vor, ebenso erste Ergebnisse der Vorplanung (LP 2), die jedoch noch weiter detailliert werden müssen.

Die Abteilung Liegenschaften ist zur Herstellung der Wegeverbindung bestrebt, eine Teilfläche des Grundstückes 120/16 anzukaufen. Hierzu erfolgten mehrfach Kontaktaufnahmen zum Eigentümer des oben genannten Grundstücks, erstmalig im August 2018. Die Aufnahme der Ankaufsverhandlungen gestaltet sich jedoch schwierig, da der Eigentümer auf Schreiben bzw. telefonische Kontaktaufnahmen der Stadtverwaltung Weimar bisher nicht reagiert hat.

Frage 2:

Welche Priorität genießt diese Maßnahme in der Stadtverwaltung und gedenkt diese das Projekt in enger Kooperation mit der Bauhaus-Uni umzusetzen?

Antwort:

Der Ausbau des Weges zwischen Weimar-West und Weimar-Nord mit seiner sog. soziokulturellen Verbindungsfunktion wird als Aufwertung und Verbesserung der Lebensbedingungen in den Stadtteilen angesehen.

Die Studie der Bauhaus-Universität wurde dem Planungsauftrag zusammen mit weiteren Aufgabenstellungen zu Grunde gelegt. An geeigneter Stelle ist auch eine weitere Befassung der Universität mit der geplanten Wegeverbindung denkbar.

Frage 3:

Wofür wurden die im Nachtragshaushalt 2018 eingestellten Mittel verwendet und was ist aus der Verpflichtungsermächtigung für 2019 geworden?

Antwort:

Hinsichtlich der 20 T€ des Nachtragshaushaltes 2018: siehe Antwort zu Frage 1. Die ausgebrachte Verpflichtungsermächtigung ist im Haushalt 2019 nicht bestätigt worden. Die Finanzmittel stehen damit nicht zur Verfügung.

Frage 4:

Da im HH 2019 trotz Verpflichtungsermächtigung keine Mittel für diese Maßnahme eingestellt wurden, stellt sich die Frage, wann die Stadtverwaltung gedenkt, das offensichtlich ruhende Projekt umzusetzen?

Antwort:

Das Projekt ruht nicht. Aktuell wird – wie oben unter 1. ausgeführt – an der Planung gearbeitet. Auf der Grundlage der Planungsergebnisse einschließlich der dazugehörigen Kostenberechnung werden die erforderlichen Haushaltsmittel beantragt und die entsprechenden Fördermittelanträge (Städtebauförderung Soziale Stadt) gestellt werden.